

Zweyter Abschnitt.

Geschichte der Israeliten oder Juden,
von der Zerstörung ihrer Hauptstadt und
ihrer Staatsverfassung an, bis auf
unsere Zeiten.

Vom Jahr Christi 70 bis 1780.

Etwas über 1700 Jahre.

I.

Der un-
glücklich
Zustand der
Juden

Nach dem Untergange von Jerusalem befan-
den sich die Juden in dem allertraurigsten
Zustande, in welchen jemals ein Volk gerathen
war. Es war nicht genug, daß sie ihre Haupt-
stadt, und mit derselben den geheiligten Sitz
ihrer Religion, wo die vornehmsten äußerlichen
Übungen derselben allein, nach den Vorschriften
ihres Gesetzes, angestellt werden konnten, verlo-
ren hatten; ihre ganze bürgerliche Einrich-
tung und Regierung, so weit darinne noch ihre
eigene Gesetze gegolten hatten, war auch zu Grun-
de gegangen. Ihr Vaterland, Palästina, war
fast durchgehends verwüestet; etliche Millionen
Einwohner desselben waren entweder umgekome-
nen, oder als Leibeigene zu Gefangenen ge-
macht worden, davon man sogar viele Tausen-
de, zu einem öffentlichen Schauspiel, den wil-
den Thieren vorwarf, oder unter einander bis
auf den Tod fechten ließ. Die Juden hatten
zwar schon längst in vielen Ländern aller drey
Welt-